



**Stadt
Luzern**

Stadtrat

Stellungnahme

zum

Postulat

Nr. 394 2004/2009

von Trudi Bissig-Kenel
namens der FDP-Fraktion
vom 21. April 2008
(StB 953 vom 22. Oktober 2008)

**Wurde anlässlich der
54. Ratssitzung vom
18. Dezember 2008
überwiesen.**

Die Politik braucht Räume der Stadt

Der Stadtrat nimmt zum Postulat wie folgt Stellung:

Der Stadtrat ist wie die Postulantin der Meinung, dass aktive Parteien für die demokratischen Prozesse von grosser Wichtigkeit sind. Er unterstützt nach Möglichkeit die Aktivitäten der Parteien. Er teilt die Meinung, dass dies primär durch entsprechende Unterstützungsleistungen wie die Aufbereitung von Informationen und das Zurverfügungstellen von Infrastrukturen geschehen soll und nicht durch direkte Parteienfinanzierung.

Bereits bisher konnten die Fraktionen auf Räumlichkeiten der Stadt zurückgreifen. So wurden Besprechungsräume im Stadthaus schon mehrmals für Fraktionssitzungen usw. zur Verfügung gestellt.

Im Rathaus und im Am-Rhyn-Haus geniessen gemäss Verordnung (Nr. 3.4.3.1.1 Systematische Rechtsordnung, Art. 4) Anlässe des Grossen Stadtrates und Anlässe von politischen Parteien, die im Grossen Stadtrat vertreten sind, hohe Priorität. Gemäss Art. 11.1 werden den Parteien keine Mietkosten in Rechnung gestellt. Die Nebenkosten gemäss Art. 13 müssen jedoch nach Aufwand in Rechnung gestellt werden, ebenso Kosten für das Catering.

Es ist jedoch eine Tatsache, dass die Räumlichkeiten im Stadthaus, Rathaus und Am-Rhyn-Haus sehr stark belegt sind. So sind insbesondere im Rathaus meist langfristige Reservationen zu verzeichnen. Da die Räumlichkeiten nicht über unabhängige Zugänge verfügen, ist jeweils ein recht grosser Aufwand für die Bereitstellung und die Nachkontrolle zu betreiben. Dieser Aufwand belastet die ohnehin knappen personellen Ressourcen noch zusätzlich.

Im Zusammenhang mit der Raumplanung gemäss Teilprojekt B3 Fusion Littau-Luzern wird die gesamte Raumzuteilung aller Verwaltungsräume überprüft und optimiert. Dabei sind auch genügend Besprechungsräume gemäss definierten Vorgaben einzuplanen. Gleichzeitig wird die Sicherheitslage in den Liegenschaften überprüft und es sollen klare Sicherheitskonzepte

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 82 13
Fax: 041 208 88 77
E-Mail: SK.GRSTR@StadtLuzern.ch
www.StadtLuzern.ch

mit den nötigen Einrichtungen für Zutritt, Überwachung, Alarmierung usw. erarbeitet werden. Dem Parlament soll 2009 ein entsprechender Bericht und Antrag vorgelegt werden. Zudem werden im Rahmen der Optimierung des Gebäudemanagements die Pflichtenhefte der Hauswarte überarbeitet sowie die Reservation und Bewirtschaftung der Besprechungsräume optimiert.

Im Rathaus und Am-Rhyn-Haus stehen ebenfalls konzeptionelle Überlegungen an. Durch die Zusammenführung des Picasso-Museums mit der Sammlung Rosengart wurden Räume im Am-Rhyn-Haus frei. Eine Arbeitsgruppe wird in nächster Zeit die Arbeiten für eine umfassende Analyse und Konzeptentwicklung betreffend zukünftiger Nutzung des Am-Rhyn-Hauses in Angriff nehmen. Dabei sollen auch die Fragestellungen gemäss dem bereits überwiesenen Postulat 347, Rolf Hilber namens der CVP-Fraktion, vom 10. Dezember 2007: „Frischer Wind in alten Räumen“ sowie der noch hängigen Motion 354, Hans Stutz namens der G/JG-Fraktion, vom 10. Januar 2008 „Für die Schaffung eines neuen Saales für das Luzerner Parlament“ behandelt werden, wobei den finanziellen Konsequenzen die nötige Beachtung zu schenken ist.

Der Stadtrat ist bereit, die vermehrte Zurverfügungstellung von städtischen Räumen für die Tätigkeiten der Parteien zu prüfen und ein entsprechendes Nutzungs- und Betriebskonzept erarbeiten zu lassen.

Der Stadtrat nimmt das Postulat entgegen.

Stadtrat von Luzern

